

Unterricht, liess sich in der Folge sogar taufen und trat mit Bestimmtheit als Vertreter des Christenthums auf, befahl in einer Reichsversammlung die Annahme desselben, machte alle christlichen Leibeigenen frei, und liess seinen Sohn Vajk durch Deodat von St. Severino in europäischem und christlichem Geiste erziehen, ohne selbst aufzuhören, dem Gott der Ungern zu opfern; denn ihm war die neue Lehre nicht Sache des Gemüthes und religiöser, sondern bloss politischer Ueberzeugung; knüpfte endlich mit den benachbarten Mächten, mit Venedig, Baiern und Pohlen durch Ehebündnisse seiner Kinder Verbindungen an, und trat somit mit dem jungen Reiche in die europäische Staatenfamilie ein. Dagegen von seinem Volke, das er mit Macht niederhielt, im Augenblicke der Noth nur schwach unterstützt, und desshalb weiteren Krieg fürchtend, musste er seine schöne Westprovinz zwischen der Enns und dem Kahlenberge, die er an Leopold von Babenberg verlor, verschmerzen, und in der vorschreitenden inneren Entwicklung seines Landes Ersatz finden. Denn der Uebermuth der einzelnen Fürsten war gebrochen, der Feldbauer frei, Industrie spross auf, Handelsleute konnten in Sicherheit das Land durchziehen, christliche Priester wirkten allenthalben, und neue Gotteshäuser fingen an, neben den alten sich zu erheben, als dieser grosse Fürst, nachdem er soeben die herrliche Abtei auf dem Martinsberge zu bauen begonnen hatte, nach fünfundzwanzigjähriger Herrschaft starb. Noch bei seinen Lebezeiten fing, in dem Masse, als seine Reformen Ausbreitung gewannen, sich eine nationale Reaction vorzubereiten an, welche, als der junge Stephan seinem Vater auf dem Fürstenthum folgte, unter Kupás Anführung mit Macht ausbrach. Sie ward jedoch mit Hilfe der fremden Elemente des Landes besiegt, das Christenthum zur Staatsreligion erklärt, eine mächtige Hierarchie geschaffen, selbe zum ersten Stande des Reichs erhoben, auf das Beharren bei dem alten National-Cultus Schaverei gesetzt, die Bekehrung organisirt, ja mit Gewalt gefördert, Kirchen gebaut, Klöster und Schulen eröffnet; der Papst endlich bestätigte nachträglich Stephans kirchliche Einrichtungen, und sandte ihm die Königskrone. Somit fand das neue Jahrtausend die Europäisirung dieses scythischen Volkes gesichert, an der östlichen Mark Deutschlands ein neues christliches Königreich constituirt, und ihm eine Vormauer gegen neue Eindringlinge aus Asien